

Birgit Peuker:

Untersuchung von Risikokontroversen mittels netzwerkanalytischer Methoden.

Risikokontroversen sind zumeist polarisierende gesellschaftliche Auseinandersetzungen über die Einführung neuer Technologien und durch konträre, sich widersprechende Positionen und Wirklichkeitsbeschreibungen gekennzeichnet. Das Netzwerkkonzept soll als ein heuristisches Mittel vorgestellt werden, das dazu gebraucht werden kann, die unterschiedlichen Sichtweisen miteinander zu vergleichen und Konflikte auf zu Grunde liegende, divergierende Objektkonstitutionen zurückzuführen. Auf einer allgemeineren Ebene lässt sich durch die Anwendung des Netzwerkkonzeptes auch eine Quantifizierung erreichen, welche die Anwendung formaler netzwerkanalytischer Auswertungsmethoden ermöglicht: wie die Bestimmung der Zentralität und Diskursmacht der einzelnen Positionen.